

Darmstädter Echo vom 18. Juli 2016

Ein weiter Weg für 68 Dollar

TENNIS Auftakt beim Weltranglistenturnier in Darmstadt / Lisa Brinkmann zieht aus Niederlage auch Zuversicht

Von Udo Döring

DARMSTADT. Venezuela, Argentinien, Israel, Kasachstan – es sind weite Wege, die auf die Tennisanlage des TCB Darmstadt führen. Manchmal für kaum mehr als eine Stunde Wettkampfeinsatz. Allein für 16 Spielerinnen war nichts gewesen außer den berühmten Spesen. Denn 68 Dollar dürften kaum reichen, um die Reisekosten zu decken. So viel gibt es für das Ausscheiden in der ersten Qualifikationsrunde – und davon wird noch die Startgebühr abgezogen. Wer einen Punkt für die Weltrangliste hamstern will, der muss schon zwei Spiele gewinnen, also das Hauptfeld erreichen.

Davon ist das mit 25000 Dollar dotierte Turnier noch zwei Tage entfernt, für die einzige Lokalmatadorin ist es im Einzel sogar schon vorbei. 0:6, 4:6 – ein klares Ergebnis, mit dem Lisa Brinkmann aber alles andere als haderte. „Mein Trainer hat gesagt, dass der zweite Satz der beste war, den ich diese Saison gespielt habe“, erklärte die 25 Jahre alte Darmstädterin, bevor sie sich dieser Meinung auch selbst anschloss.

Drei Operationen und drei Schrauben in der Schulter



Die Schulter hält: Lisa Brinkmann sieht sich nach langer Verletzungspause auf gutem Weg. Die für den TCO Lorsch spielende Darmstädterin ist beim Weltranglistenturnier in ihrer Heimatstadt zwar in der ersten Qualifikationsrunde ausgeschieden, zieht aus der Leistung aber viel Zuversicht. Foto: Herbert Krämer

der Schulter bleiben.

„Die Ärzte haben gesagt, nach so einer Operation dauert es neun bis zwölf Monate, bis man wieder spielen kann“. Da die letzte Operation im Oktober 2015 war und sie in dieser Saison auch schon für den TC Olympia Lorsch in der Zweiten Bundesliga gespielt hat, scheint Lisa Brinkmann gut im Zeitplan. Auch dank prominenter ärztlicher Betreuung, zum Beispiel durch Klaus Eder, dem Physiotherapeuten der Fußball-Nationalmannschaft.

Lisa Brinkmann fühlt sich fit, mit 25 Jahren noch einmal den Weg in Richtung Profitennis einzuschlagen, auf dem sie sich als eine der erfolgreichsten deutschen Juniorinnen schon sah. Der Name hilft zumindest immer noch, Wildcards bei internationalen Turnieren zu bekommen. Wie vergangene Woche in Aschaffenburg, wo sie beim 25000-Dollar-Turnier immerhin die zweite Qualifikationsrunde erreichte. Die Eltern als immer noch wichtigste Sponsoren und die Arbeit als Tennistrainerin in Lorsch bilden das finanzielle Fundament für die geplante Rückkehr in die Weltrangliste, in der übrigens ihr ein Jahr jüngerer Bruder Nils auf Platz 879 steht.

In Darmstadt wird Lisa Brink-

Das sie mit Eline Boeykens auf Augenhöhe spielte, wertet Lisa Brinkmann als Erfolg. Schließlich steht die Belgierin auf Platz 307 der Weltrangliste und sie selbst am Ende einer langen Leidenszeit. Es war einer von tausenden Trainingsaufschlägen, bei dem im Januar 2014 in der Schulter so viel kaputt ging, dass ihr eine genaue Erklärung medizinisch zu kompliziert ist. Die Folge waren jedenfalls drei Operationen und ebenso viele Schrauben, die in

TURNIERNOTIZEN: NUR EINE DEUTSCHE SPIELERIN KOMMT DURCH

► **Sechs deutsche Spielerinnen** waren in der ersten Qualifikationsrunde des Weltranglistenturniers des TCB Darmstadt im Einsatz, aber nur eine kam durch. Tamara Korpatsch hatte einen Platz im Hauptfeld um eine Position verpasst. Jetzt ist die 21 Jahre alte Hamburgerin in der Qualifikation an eins gesetzt und nach dem Dreisatzsieg (6:2, 5:7, 6:3) gegen die Mannheimerin

Sina Haas noch einen Sieg von der Hauptrunde entfernt.

► **Für die jüngste Spielerin** in der Meldeliste war das Turnier nach einem Match schon vorbei. Die vor einem Monat 15 Jahre alt gewordene Ruxandra Schech hatte vom Hessischen Tennis Verband (HTV) eine Wildcard erhalten. Das Talent vom THC Hanau war beim 1:6, 1:6 gegen Deniz Khazaniuk aber chancenlos.

Die vom Bensheimer Trainer Didi Fahlhke betreute Israelin spielt nun gegen Tamara Korpatsch.

► **Multilingual ging es zu**, als die Argentinierin Guadalupe Perez Rojas einen von ihrer Gegnerin aus gegebenen Ball anzweifelte. Eine Zuschauerin sorgte für Klarheit mit den Worten: „Si, der war aus!“

► **Die zweite Qualifikationsrunde** wird am Montag ab 12 Uhr gespielt.

mann trotz der Niederlage aber noch einmal zu sehen sein. Im Doppel spielt sie mit Sandra Samir. Die Ägypten musste sich in einem der längsten Matches des Tages in drei Sätzen geschlagen geben – und ist damit eine jener Weltgereisten, für die das Einzelturnier schon vorbei ist.



QR-Code
scannen und
Fotogalerie
zum Thema
anschauen!